

48. Jahrestagung des Arbeitskreises für Erdstallforschung e. V.

Internationale Erdstalltagung

17. bis 19. Oktober 2025 im Schloss Tollet bei Grieskirchen, Oberösterreich



Bericht

Die diesjährige Jahrestagung des Arbeitskreises für Erdstallforschung hat stattgefunden als eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Oberösterreichischen Erdstallzentrum Tollet Unterstetten. Die Vorsitzenden der beiden Vereine, Otto Cichocki und Ernst Martinek, konnten im Jörger-Saal des Schlosses insgesamt ca. 70 Teilnehmende begrüßen, darunter auch zahlreiche Mitglieder zweier kooperierender Vereinigungen, der Interessengemeinschaft Erdstallforschung aus Bayern und des Landesvereins für Höhlenkunde Oberösterreich.

Das umfangreiche Vortragsprogramm, organisiert vom langjährigen Arbeitskreismitglied Josef Weichenberger, war ausgesprochen abwechslungsreich und schlug weite Bögen: von Westfrankreich über das Burgenland bis nach Armenien, von phantasievollen Glaubensvorstellungen zu nüchternen Berechnungen, von archäologischen Grabungen zu statistischen Auswertungen, von mittelalterlichen Prophezeiungen zu modernen Messverfahren. Unter den Vortragenden waren die renommiertesten Erdstallforscher nicht nur aus Deutschland und Österreich, sondern auch aus Frankreich und Belgien; dabei wurden die französischsprachigen Präsentationen von Dieter Ahlborn ins Deutsche gedolmetscht. Erfreulicherweise blieb zwischen den einzelnen Beiträgen genügend Zeit für Wortmeldungen aus dem Publikum, und neben einigen Anschauungsobjekten wie Erdstallscannern, 3D-Modellen und Holzbauten wurde auch ein Erdstallkunstwerk auf dem Podium gezeigt.

Die Exkursion am Samstagnachmittag führte zu Stationen in der näheren Umgebung, nämlich zum Erdstall Schwarzbauer in Obertrattbach, zum Erdstall beim Hanslwirt in Hehenberg, zum vom Tollerer Verein betreuten Meierhofer-Erdstall in Unterstetten und zu dem dortigen Erdstallnachbau, an dem mit historischen und modernen Werkzeugen eigenhändige Erfahrungen zum Graben eines Erdstallgangs gesammelt werden konnten. Die Exkursionsteilnehmer waren hierbei in Gruppen eingeteilt, die die vier Ziele parallel und reihum besuchten. Der Ablauf der Exkursion war hervorragend organisiert; so waren an zwei Exkursionserdställen Mitarbeiter der österreichischen Höhlenrettung präsent, und der Transport der Teilnehmer von Station zu Station erfolgte mit bereitgestellten Kleinbussen (was von dem EU-Interreg-Programm Bayern-Österreich eine finanzielle Förderung erhielt).

Wie immer bei den Jahrestagungen waren die Gespräche und Ereignisse, die am Rande der Veranstaltung stattfanden, ebenso wichtig wie das Geschehen auf dem Podium. Ob es das Argumentieren zu neuen oder alten Theorien war, das Blättern im gerade erschienenen ERDSTALL-Heft 51, das Schließen von neuen Bekanntschaften, der Einblick in die ausgelegten Fachbücher, das Willkommenheißen von frisch beigetretenen Mitgliedern – all dies fand in angenehmer Atmosphäre statt, zu der nicht zuletzt die ausgezeichnete Versorgung mit verschiedenen Getränken, Snacks und selbstgebackenen Torten durch Mitglieder des Tollerer Vereins beitrug.

(Martin Müller)